

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1763)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbessertter Jenner. Planetenstellung. Alt-Christmon.

Samstag		1. Neu-Jahr 1		2. Pinxten Gott feucht		21. Thom. Ap.	
1. Cont.		Weissen aus Morgenland,		Mat. 2. Tagst. 8. st. 20 m.		Evangel. Joh. 1.	
montag		2 Abel 15		☞☞ Δ h ist feucht		22 4 Ad. Ebird.	
dinstag		3 Isaac 0		Δ 2 und bleibt schne		23 Dagobert	
mitwo.		4 Elias, Loth 15		(Per. Δ 0 gut ☞)		24 Adam, Eva	
donstag		5 Simeon 0		☞☞ Δ 2 inner. kalt		25 Christag	
freitag		6 Hil. 3 König 13		6. u. o. m. n. frost		26 Stephanus	
samstag		7 Berid. Isidor. 27		☞☞ dar, der unstet		27 Joh. Ev.	
		8 Erhard 10		☞☞ Mensch feucht		28 Kindelintag	
2. Cont.		Jesus 12. Jahr alt,		Luc. 2. Tagst. 8. st. 29. m.		Evangel. Luc. 2.	
montag		9 Iulianus 24		*☞ im M. schnee		29 Thom. Bif.	
dinstag		10 Samson 7		☞☞ sang auch kalt		30 David	
mitwo.		11 Diethelm 20		Δ h ☞☞ wind		31 Silvester	
donstag		Aufgang 7. Uhr, 43. m.		Niederg. 4. Uhr, 17 m.		Jenner 1763.	
freitag		12 Satirus 3		☞☞ Δ 2 *☞ unstet		1. Neujahr	
samstag		13 Hil. 22. tag 15		☞☞ ☞☞ gut feucht		2 Abel	
		14 Felix, Briest. 29		☞☞ 3. u. 20. m. v. kalt		3 Isaac	
		15 Marquard 10		war, ist ☞☞ frost		4 Elias, Lobt	
3. Cont.		Hochzeit zu Canaan,		Joh. 2. Tagst. 8. st. 41. min.		Evangel. Matth. 2.	
montag		16 Marcellus 22		* h aber nur schnee		5 Simeon	
dinstag		17 Antonius 4		* 2 verb. schneel.		6 Hil. 3 König	
mitwo.		18 Brisca 16		(Ap. * 2 fest frost		7 Ber. Isidor.	
donstag		19 Pontianus 28		*☞ * 2 feucht		8 Erhard	
freitag		20 Joh. Sebast. ☞☞		Pinxten gar, trüb		9 Iulianus	
samstag		21 Meinrad 22		☞☞ h ach! neblig		10 Samson	
		22 Vincentius 4		☞☞ 9. u. 10. m. v. ☞☞		11 Diethelm	
4. Cont.		Des Hauptma. ns Knecht,		Matth. 2. Tagst. 8. st. 18 m.		Evangel. Luc. 2	
montag		23 Emerentia 16		*☞ bestre dich kalt		12 Satirus	
dinstag		24 Timoteus 29		☞☞ Δ 0 unstet		13 Hil. 20. tag	
mitwo.		25 Paul. bekehr. 12		* h ☞☞ windig		14 Fel. Briest.	
donstag		26 Policarpus 26		* 2 in diesem regen		15 Marquard	
freitag		27 Chrysostomus 10		☞☞ ☞☞ Δ☞ unstet		16 Marcellus	
samstag		28 Carolus 24		☞☞ ☞☞ kalt		7 Antonius	
		29 Valeria 9		☞☞ 12. u. 30 m. n. ☞☞		18 Brisca	
5. Cont.		Arbeiter im Weinberg,		Matth. 20. Tagst. 9. st. 18 m.		Evangel. Matth. 20.	
montag		30 Eryl. Abdelg. 24		Δ h Jahr. feucht		19 Eryl. Pont.	
		31 Vigilius 9		(Per. Δ 2 trüb		20 Joh. Sebast.	

Jahrmärkte im
Jenner.

Nach dem Alpha-
beth eingerichtet.

Neuchâtel, 11.
 Olten, 17.
 Aargau, 13.
 Bern, 18. grosser
 Viehmarkt
 Brugg in Aargau, 27.

Eossonay, 2.
 Cassel, 6.
 Engern, 27.
 Erlach, 26
 Eschenbes, 2.
 Fißbach, 6
 Frenburg, 5.
 Klingnau, 7.
 Lucern, 11
 Mafmünster, 15.
 Manenburg, 29.

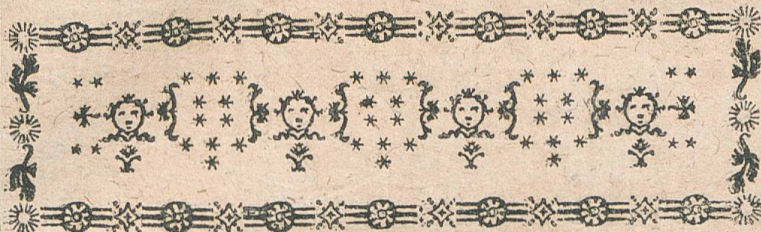
Wilden, 12.
 Otten, 31.
 Rapperschwil, 26.
 Rheinfelden, 27.
 Romont, 11.
 Röschmund, 17.
 Sanen, 7.
 St. Claude, 2.
 Schöpfen, 6.
 Schürfen, 6.
 Sempach, 2.
 Seckingen, 13.
 Solothurn, 4.
 Stielingen, 6.
 Sursee, 10.
 Schweiz, 31.
 Unterseen, 26.
 Wivis, 18.
 Winterthur, 27.
 Zofingen, 6.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahre geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedenliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Monds = Viertel und Bitterung des Jammers.

Das letzte Viertel den 6ten um 6. Uhr 0. min. nach-
mittag, deutet veränderliches Wetter an.
Der Neumond den 14ten um 1. Uhr 20 min. vormit-
tag, will kälter machen und Schnee bringen.

Das erste Viertel den 22ten um 9 Uhr 10 m vor-
mittag, lasset unlustiges Regenwetter vermuthen.
Der Vollmond oder Wädel den 29ten um 12. Uhr
30. min. nachm. bewürfet kalte Winde u. Schnee.

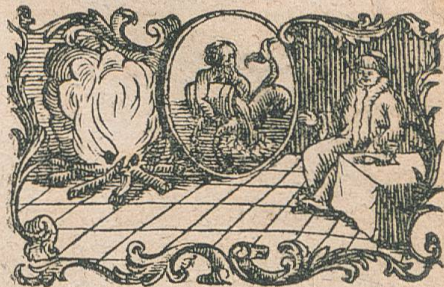


Grausame Verfolgung der Christen, unter Diocletiano und Maximiano.

Als der Kayser Carinus bey Murgum in Hunga-
rien in der Schlacht wider Diocletianum ge-
tödet worden, zur Zeit da Maximianus und Aquilinus
Bürgermeister waren, entstand eine solche entseztli-
che Verfolgung, daß niemanden vergönnet war et-
was zu kaufen oder verkaufen, woserne er nicht
vorher vor gewissen kleinen Bildern die an dem Orte
wo Handlung gepflogen ward hingesezt waren Wei-
rauch anzündete; überdem stunden auch bey den St-
ländern in der Tyber, in den Gassen und bey den
Brünnen Schildwachen, welche keinem zu mahlen
oder Wasser zu schöpfen Erlaubnis gaben, es seye
dann daß er denen Göttern räucherte. Auf
Rath dann des heiligen Bischofs Caji beherbergete
Echromatius ein gewaltiaer Mann, alle di-jenigen
Christen, welche im Verdacht stunden, in seinem
Hause, und verpfleete sie alle dergestalt, daß keiner
Noth halben zu opfern bedurfte. Weil aber die
Verfolgung so gar groß war, daß sein Christenthum
nicht länger konnte verborgen bleiben, so empfing
Echromatius einen heiligen Befehl, daß er Sicher-
heit halben sich in Campanien auf seine Landgüter
begäbe, da gab er allen Christen die mit ihm reisen
wolten der Verfolgung auszuweichen, eigen-beliebige

A 2

Frey-



Martertod Theodoti und an- derer Gottseliger Märtyrer.

In Versen beschrieben.

Das blinde Heydenthum sucht mit
verdammter lust,
und wilder grausamkeit die Christen
anzurotten;
die Haken mancher art zerreißen haut
und brust:
doch kan ihr heldenmuth den größten
schmerz verspotten.
Mir gieb dis marterbild den from-
men seuffzer ein:
Herr Jesu, laß mich stets bey dir in
gnaden seyn.

Martertod Polycarpi &c.

Man gab die Gläubigen dem schei-
terhauffen preis,
warff sie mit steinen todt, ließ sie an
pfählen braten;
allein sie stärkten sich durch Christi to-
des schweiß,
man hörte, daß si gar für die verfol-
ger baten.

* * *

Dis foltern sol bey mir nit ohne nutzen seyn,
ich will mich durch gebett vom sündendienst
befreyn,
und alle lust der welt ein tödend feuer heißen:
Herr Jesu! Iß mich deine hand aus dem
verderben reißen.

Verbeßerter Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.

dinstag	1 Brigita	♂ 24	♂ d. Saturnus	wind	21 Meinrad
mitwo.	2 Lichtmes	♂ 9	Δ der un-	schnee	22 Vincenz
donstag	3 Blasius	♂ 23	☾ freundlich	kalt	23 Emerentia
freitag	4 Veronika	♂ 7	☿ Mann,	frost	24 Timoteus
samstag	5 Agatha	♂ 21	☿ 4 u 18. m. v	trüb	25 Vauli Bele.

6. Cont.	Gleichnus vom Samen,	Luc. 8. Tagel. 9 st. 39. m	Evang. Luc. 8.
monta.	6 Dorotea	♂ 4	26 Sax. Volica.
dinstag	7 Richard	♂ 17	27 Christostom
mitwo.	8 Salomon	♂ 0	28 Carolus
donstag	9 Apollonia	♂ 12	29 Valeria
freitag	10 Scholastica	♂ 25	30 Adalgunda
samstag	11 Eufrosina	♂ 7	31 Virgilius
	Aufgang 7. Uhr, 1. min.	Niderg. 4. Uhr, 59. m.	Hornung.
	12 Susanna	♂ 19	1 Brigitta

7. Cont.	Blinder am Weg,	Luc. 18. Tagel. 10 st. 0. m.	Evang. Luc. 18.
monta.	13 Dr. Jaga. Jo.	♂ 1	2 b. Jaf. Licht.
dinstag	14 Valentin	♂ 13	3 Blasius
mitwo.	15 Faustinus	♂ 25	4 Veronica
donstag	16 Aschm. Juli.	♂ 6	5 Aschm. Alga.
freitag	17 Donatus	♂ 18	6 Dorothea
samstag	18 Gubertus	♂ 12	7 Richard
			8 Salomon

8. Cont.	Bersuchung Christi,	Mat. 4. Tagel. 10 st. 21. m.	Evang. Mat. 4.
monta.	20 Inv. Euchar.	♂ 24	9 Inv. Apollo.
dinstag	21 Felix, Bisch.	♂ 8	10 Scholastica
mitwo.	22 Petri Stuhl.	♂ 21	11 Eufrosina
donstag	23 Fronf. Jesua	♂ 4	12 Fronf. Euf.
freitag	24 Matthias	♂ 18	13 Jonas
samstag	25 Victor	♂ 3	14 Valentin
	26 Hilalan	♂ 17	15 Faustinus

9. Cont.	Cananische Tochter,	Mat. 15. Tagel. 10 st. 47. m.	Evang. Mat. 15.
monta.	27 Rem. Sara	♂ 2	16 Rem. Julia.
	28 Leander	♂ 18	17 Donatus

In Roel wird alle Samst. im Jenner, Hornung, Merz und April, ein Rossmarkt gehalten.

Jahrmärkte im Hornung.

Altirch, 17.
Arberg, 9.
Al la Motta, 16
Altau, 23.
Aubonne, 2.
Bern, 15
Besancon, 7.
Bremgarten, 16
Bruntrut, auf Jasn
Brugg, 8.
Büren, 23.
Cossonay, 17.
Delsberg, 5.
Dengen, 2.
Diesenhofen, 7
Engen, die 3. ersten
Donstag nach der
Fasnacht.
Ettswyl, 1. 22.
Freiburg, 21.
Genf, 23.
Hauptwyl im Thur.
göw, 7.
Langnau, 23.
Lausanne, 10.
Leuzburg, 3.
Liechtensteig, 14.
Murtlen, 23.
Münster im Aarg. 10
Nesch, 3.
Peterlingen, 10.
Pfaffikon, 9.
Romont, 24.
Sa Sara, 1.
Schaffhausen, 22.
Solothurn, 16.
Schweiz, 1.
Thun, 19.
Welsch-Neuenb. 9.
Wylisburg, 24.
Willisau, 28.
Yferten, 1.
Zofingen, 15.
Zweylingen, 2.

Wenn auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40. Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Monds = Viertel und Bitterung des Hornungs.

Das letzte Viertel den 5ten um 4. Uhr 18. min. vor-
mittag, scheint zu starkem Regen geneigt.
Der Neumond den 12ten um 10. Uhr 46. min. nach-
mittag, laßt dunkles Schneewetter vermuthen.

Das erste Viertel den 21ten um 2 Uhr 20. m. vor-
mittag, machet die Luft kalt und windig.
Der Vollmond oder Wäbel den 27ten um 10. U. 51.
min. nachmittag, deutet veränderlich Wetter an.

Freiheit. Hierüber entstand ein gottseliger Zwie-
tracht zwischen dem heiligen Policarpo und Seba-
stiano, wer von ihnen beyden in der Stadt bleiben,
und wer mit Chromatto gehen sollte? der so viele
Christen mit sich nahm; indem nun solche hlerüber
verschieden waren, sprach der ehrwürdige Vatter Ca-
jus zu ihnen: dieweil ihr alle beyde die Martercrone
verlanget, so beraubet ihr das Volk des Herren, und
nehmet ihnen den Trost; darum dancht mich, daß du
Bruder Policarpe, der du des Priesterthums treuer
Verweiser bist und erfüllet mit göttlicher Wissenschaft,
zugleich mit wegreisest, der neu-befehrten Gemüther
zu stärken und die zweifelhaften zu befestigen; als er
solches hörte, ergab er sich drein und nahm den freund-
lichen väterlichen Befehl gelassenlich auf.

Tiburtii feuriger Glaube, Benennung der Gläu-
bigen bey Cajo.

Der Bischoff Cajo sprach hierauf zu der ganzen
gottseligen Versammlung: wer demnach will der ziehe
mit unsern Söhnen Chromatio und Tibartio, und
wer will der bleibe bey mir in dieser Stadt; als der
Vatter Cajo dieses und dergleichen mehr gesagt,
schrye Tiburtius der jünger, (dieser war der Sohn
des Chromatii und neulich samt dem Vatter getauft)
mit grosser Stimme und sprach: ich beschwöre dich,
Vatter und Bischoff der Bischöffe, laß mich denen
Verfolgern nicht den Rücken zuehren, denn es ist
mir sehr angenehm und erwünscht tausendmal um
des wahren Gottes willen zu sterben, wanns mög-
lich wäre, nur allein, damit ich die Herrlichkeit je-
nes Lebens erlange, welche mir kein Nachfolger neh-
men und keine Zeit endigen kan! da freuete sich der
heil. Bischoff Cajo über seinen Glauben und vergoß

H. 3.

Thrd.



Martertod Sebastiani 2c.

Wie mühsam sucht die tyranney
das blut der unschuld zu verschwenden!
und dennoch will die fromme tren
sich leidend nicht von Jesu wenden.
Zerquerscht den Christen mark und bein!
reißt sie an Aesten gar in stüßen!
laßt pfeil und bogen fertia senn!
dort wird ihr glaube sie beglücken.

* * *

Ach möchte mir doch lebenslang
dis marterbild im herzen bleiben!
Herr! hilf, daß weder qual noch zwang
mich von gedult und glaube treiben!

Martertod Eleutheri 2c.

Rost, bette, pfanne, stuhl, nur inier
hergebracht!
laßt nur die Gläubigen bey lindem feuer
sterben!
durch eisen kan ihr leib, doch nicht ihr
geist, verderben,
sie zeigen die gedult trotz! aller marter
macht.
den Frommen darf kein schmerz muth,
hoffnung freude, glauben,
trost, sanftmuth, zuversicht, heil, ruhm
und himmel rauben.

* * *

Dis lager schweb mir beständig in dem sin,
wenn ich den müden leib mit weichen federn
decke;
auf daß ich meine geist zur dankbarkeit erweke
die ich für ruh und schlaf dem Höchsten schul-
dig bin.

Alter Hornung.

Jahrmärkte im
März.
Aelen, 2te Mittwoch.
Urburg, auf Joseph.
Baden, 16.
Berscher, 11.
Biel, erster Donnerstag.
Burgdorf, 3.
Bretlau, auf Cathare.
Copet, letzte Mittwoch.
Darmstadt, 25.
Herzogenbuchsee, 23.
Horgen, 3.
Huttwyl, 9.
Jlanz, 13.
Klingnau, 19.
Locle, 20.
Milden, 5.
Morsee, 2.
Mumpfsgard, 12.
Neuenstadt an dem
Schwarzwald, 9.
Neuenstadt am Wie-
ler-See, 29. ein
Biehmarkt.
Oetikon am Zürich-
see, 10.
Reichensee, 17.
Röschmund, 16.
Sanen, 25.
Sefingen, 6.
Signau, 24.
Stiefingen, 9.
Sursee, 6.
Willmergen, 22.
Unterseen, 2.
Yfferten, 29.

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nit eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Vermen an, als Ungestüme Winde, Schnee und Rifel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wet, ter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Monds = Viertel und Witterung des Merzens.

Das letzte Viertel den 6ten um 4 Uhr 40 min. nach-
mittag, ziehet unlustig feuchtes Wetter nach sich.
Der Neumond den 14ten um 5. Uhr, 19. min. nach-
mittag, zeigt sich windig und regnerisch.

Das erste Viertel den 22ten um 4. Uhr 14. m. nach-
mittag, machei das Wetter unbeständig.
Der Vollmond oder Wäbel den 29ten um 8. Uhr 1.
min. vormittag, ist zu Wind und Regen geneigt.

Thränen, bettete auch, daß alle die bey ihm blieben,
Sieger im Streite möchten werden und den Triumph
des Marterstandes erlangen; es blieben aber bey dem
ehrw. Vatter Marcellinus und Marcus und ihr leib-
licher Vatter Tranquillinus, desgleichen Sebastia-
nus und der wolgestalte Jüngling am Leibe, aber
noch schöner am Geiste, neml. der heil. Tiburtius der
jüngere, ferner auch Nicostatus samt seinem Bru-
der Castorio und dessen Ehegemahl Zoe, sowol auch
Claudius mit seinem Bruder Victorino und dessen
Sohn Symphoriano, der von der Wassersucht ge-
nesen war; diese allein blieben bey dem Bischoff Ca-
jo in der Stadt, die andern alle reiseten mit Chro-
matio weg; der heilige Bischoff Cajus aber ordnete
Marcum und Marcellinum zu Diaconen, Tranquilli-
num aber ihren Vatter machte er zum Priester, den
seligen Sebastianum aber der zu vieler Nutzen unter
Kriegsdienern verborgen war, bestellte er zum Kir-
chenverweser, die übrigen aber waren Unterdiaconi.

Die Gläubigen verbergen sich bey Castulo auf
der Kayserlichen Burg.

Weil aber nirgends kein sicherer Ort zu finden war,
da sie sich verbergen mögen, so enthielten sie sich alle
bey einem gewissen Herrn, Namens Castulus der ein
Christe und Cammerherr im Kayserlichen Ballaste
war, darinn er im obersten Stockwerk wohnete; diese
Wohnung war deswegen bequem für sie, weil Castu-
lus mit allen den Seinigen ein heimlicher Christe
war, und das strenge Gebott von den Gözenopfern
welches allenthalben mit äußerster Schärfe wütete
an denen die im Ballaste des Kayfers wohneten, weil
der Verdacht auf sie nicht kommen kunte. keineswegs
zur Execution kam; demnach enthielten sich alle samt
dem



Martertod Petri und Simeons.

So folgt die fromme schaar dem Hei-
land leidend nach,
und wie sein mildes herz am holtz des
creuzes brach;
so muß auch ihre noth sich hier am creuz
beschließen:
in Salem sollen sie des glaubens frucht
genießen.
Man hängt sie schmäblich auf, belästigt
ihre glieder,
sie werden ausgebeht, man zieht sie
hin und wieder;
doch gehn sie hoffnungs voll zu dieser
kurzen quaal,
sie fürchten keinen spieß, sie scheuen kei-
nen pfaß;
ihr brünstiges gebet halt kraft von Got-
tes throne:
nach kämpfen kommt der sieg, und nach
dem sieg die crone.
mein Jesu! durch dein creuz wick ihre
surcht anrühre:
gib, daß ich sterbend auch dein creuz
zum trost erblicke.

Martertod Tarachi und Philippi.

Ein scharfer dolch, ein schwefel-dampf
entriß der welt den schmutz der Fronen!
doch wurden sie nach blut und kampff
in Zion siegend angenommen.
Hier schlossen sie im rauch den lauff,
man hieng sie bey den beinen auf,
und ließ sie schwachten, winseln, zittern.

Verbeßterter April.

Planetenstellung.

Alter Merg.

Jahrmärkte im April.

freitag	1 Charfe. Hugo 25	* ♀ Das wind	21 Carl Bened.
samsta.	2 Abundus 9	△ ☉ Teutsch regen	22 Vigandus
14. Cont.	Auferstehung Christi,	Mar. 16. Tagel. 12. st. 48 m.	Evang. Marc. 16
monta	3 Ostertag St. 21	△ ♀ land unlustig	23 Ostern Jld.
dinstag	4 Ambrosius 5	☾ △ ♀ hal. ☉ regen	24 Gustabus
mittw.	5 Joel 18	☾ 6. u. 57. m. v. trüb	25 Mar. Bert.
donsta.	6 Treneus 0	♀ in ☉ ☉ tel naß	26 Ludgerus
freitag	7 Celestinus 13	* ☉ hohen frisch	27 Ruprecht
samsta.	8 Maria in Eg. 25	☿ ☉ Nacht, dunkel	28 Briskus
	9 Sibilla 6	☿ ☉ es wolt wind	29 Eustachius
15. Cont.	Erscheinung Christi,	Joh. 20. Tagel. 13. st. 13 m.	Evang. Joh. 20.
monta	10 Qual. Ezechiel 18	☿ ☉ derselb feucht	30 Qual. Guido
dinstag	11 Leo, Babst 0	☿ ☉ ♀ & reissen	31 Hermann
mittw.	Aufgang 5. Uhr, 21 m.	Nidberg. 6. Uhr, 39 m.	April.
donsta.	12 Julius, Babst 12	☿ ☉ auch ☉ ☉	1 Hugo, Bis.
freitag	13 Egesipus 24	☉ 10. 59. v. unß ☉	2 Abundus
samsta.	14 Tiburtius 6	♀ in ☉ * ♀ glü. hell	3 Stanislaus
	15 Olimpius 18	☿ ☉ ☉ len, Osche.	4 Ambrosius
	16 Daniel 1	* ♀ Wens ☉ lau	5 Joel
16. Cont.	Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagel. 13. st. 32 m.	Evang. Joh. 10.
monta	17 Mil. Rudolf 3	☉ ♀ ☉ ☉ nur regē	6 Mil. Fren.
dinstag	18 Valerius 26	* ☉ * ♀ all warm	7 Celestinus
mittw.	19 Bernerus 10	☾ △ ♀ Köpf wollen	8 Mar. in Eg.
donsta.	20 Hercules ☉ in 10	☉ ☉ * ♀ sch trüb	9 Sibilla
freitag	21 Anselmus 7	☾ 1. u. 44. m. v. regen	10 Ezechiel
samsta.	22 Cajus 21	△ ♀ mit zu feucht	11 Leo, Babst
	23 Georg 5	△ ☉ spath, wind	12 Julius, Pa.
17. Cont.	Ueber ein kleines,	Joh. 16 Tagel. 13. st. 54 m.	Evang. Joh. 16.
monta	24 Jub. Albrecht 20	Ber. △ ♀ trüb	13 Jub. Egesip
dinstag	25 Marc evang. 5	in einen Bus dunkel	14 Tiburtius
mittw.	26 Anacletus 19	☿ ☉ ☉ ☉ feucht	15 Olimpius
donsta.	27 Anastasius 4	☉ 5. u. 55. m. n. wind	16 Daniel
freitag	28 Vitalis 18	☿ ☉ ☉ ☉ them hell	17 Rudolf
samsta.	29 Peter, Mart. 1	☿ ☉ △ ♀ ☉ warm	18 Valerius
	30 Quirin 4	☿ ☉ schiler. windig	19 Bernerus

Aalen, 3. Mittwoch
 Arberg, 27.
 Baden im Merg, 23.
 Bern 12. gr. Jahrm
 Biel, letzte Donstag
 Bremgarten, 6.
 Delsberg, 23.
 Eglisau, 23.
 Frankfurt, 5.
 Frankenthal, 8.
 Grandson, 12.
 Herisau, 23.
 Hisingen, 6.
 Kestenholz, 23.
 Langenbruck, 27.
 Langnau, 27.
 Lauffenburg, 5.
 Lausanne, 14.
 Laupen, 7. Lüttri, 27.
 Leipzig, 24.
 Lichtensteig, 11.
 Meyenfeld, 25.
 Mühlhausen, 5.
 Neuchâtel, 23. Orbe, 11.
 Pletterlingen, 7.
 Pontarli, auf Georg.
 Rappertswil, 6.
 Rhe-nega, 27.
 Richtenschwyl, 26.
 Rohrwyl, auf Georg
 Romainmottier, 22.
 Romont, auf Marc
 la Sarra, 26.
 Schüpfen, den 25.
 Seftingē, au Marc
 Stein am Rhein, 27.
 Stielingen, 23.
 Sursee, 25.
 Solothurn, 5.
 Sribis, 26.
 Wangen, 28.
 Wettelschwil, 7.
 Zofingen, 5.
 Zwoyimmen, 7.

Ein trockener April ist nit der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten
 gedenlich. Ists am Valmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wens am Char.
 freitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Monds - Viertel und Bitterung des Aprillens.

Das letzte Viertel den 5ten um 6. Uhr 57. min. vor-
mittag, laffet kaltes und nasss Wetter vermu-
hen.
Der Neumond den 13ten um 0 Uhr 59. min. vor-
mittag, verursacht eine Sonnenfinsternis, darauf
folgen eilich: schöne Tage.

Das erste Viertel den 21ten um 1. Uhr 44. min. vor-
mittag, deutet feuchtes Wetter an.
Der Vollmond oder Fädel den 27ten um 5. U 55.
min. nachmittag, laffet schönes und fruchtbares
Wetter hoffen.

dem heiligen Vatter Cajo bey'm Castulo und sie wa-
ren Tag und Nacht mit seufzen, weinen, fasten und bet-
ten beschäftigt, und baten den Herrn, daß sie wür-
dig möchten werden der gedultigen Ausbarrung in
der Bekenntniß seines Namens und in die Zahl der
heiligen Märtyrer möchten aufgenommen werden;
es flogen aber heimlich zu ihnen hinauf andächtige
Männer und Weiber, als welche von den Heiligen
mancherley Gaben ihrer Gesundheit empfiengen, den
der Blinden Augen wurden durch ihr Gebet eröffnet
und die Kranken genasen, und von den Besessenen
wurden die unreinen Geister ausgetrieben.

Tiburtius machet einen fast tod gefallenem ge-
sund, und bekehret ihn und seine Eltern.

Diemeil solches vorateng begab es sich, daß der seli-
ge Tiburtius der jüngere, indem er über die Gassen
ginge, etlichen begegnete die einen Menschen trugen
der von der Höhe herunter gestürzt war und deme
sein Kopf und alle Glieder dergestalt zerschmettert
waren, daß seine Eltern schon an seine Begräbnis
dachten, zu diesen sprach der selige Tiburtius: erlau-
bet mir ein Wort ihm zuzureden, vielleicht erlanget
er seine Gesundheit wieder! als ihm nun alle Platz
machten, trat er bey ihn, und nachdem er das Gebet
des Herrn und der Apostolische Glaub über ihn ge-
sprochen hatte, mit Berührung seiner Wunden, sind
seine Knochen dergestalt befestiget, daßgleichen sein
Haupt und alle innere Gliedmassen so gesund worden
als ob ihm nichts böses widerfahren wäre; nachdem
solches geschehen, gieng Tiburtius von dannen, des
gesundgewordenen Eltern aber hielten ihn veste und
sprachen: komm und nimm ihn zu deinem leibgege-
nen Knecht an, wir wollen dir seine ganze Erbschaft
mit



Martertod Jacobi und Thomas.

Verfolgt die Gläubigen! fällt sie mit
wüten an!
schlept sie mit ungestüm zur strengsten
marterbahn!
braucht eisen, schwerdt, blech, holt,
ketten, messer, sägen!
ihr bringt sie dennoch nicht von ihres
Jesu wegen.
sie bleiben unverzagt, und gehn, nach
angst und pein,
zu jener herrlichkeit mit cron und pur-
pur ein.

Martertod Claudii, Asterii und Neonis.

Hier wird ein hölzern pferd zur schar-
fen folterbank;
man sucht den Gläubigen die glieder zu
verdrehen,
und sie bey spott und schmerz an säulen
zu erhöhen,
der fackeln brennend pech macht ihre kör-
per frank.
wie groß ist die geduld in ihrer leibens-
zeit!
wir aber streben stets nach der gemäch-
lichkeit;
wir wollen Christen seyn, und scheuen
creuz und plagen
o laßt uns doch das creuz mit stiller
sanftmuth tragen!

Verbesselter May.		Planetenstellung.	Alter April.	Jahrm. im May.
18.	Verheissung des Trösters,	Joh. 16. Tagel. 14. fl. 18. m.	Evang. Joh. 16.	Aopenzell, 30.
Cont.	1 Can. Vb. Jac. 0	☾ Δ In eines nebel	20 Can. Hercu.	Urau, letzte Mittw.
montag	2 Urbanus 14	☿ Δ frisch	21 Anselmus	Mudonne, 1. Zinslag
dinstag	3 Erfindung 26	☿ Δ Königs wind	22 Cajus	Ver, 1. Donstag.
mitwo.	4 Florianus 9	☿ Δ hien warm	23 Georg	Beaulieu, 31.
donstag	5 Gottbard 21	☿ Δ 12. u. 55. m. vorn.	24 Albrecht	Brugg, 2te Zinslag.
freitag	6 Johann Port 3	☿ Δ * h Ea. regen	25 Marc. Eva.	Burgdorf, 26.
samstag	7 Juvenalis 15	☿ Δ Ap. Vinct. tomt	26 Anacletus	Büren, 1te Mittw.
19.	In Christi Namen bitten,	Joh. 16. Tagel. 14. fl. 19. m.	Evang. Joh. 16.	Coffoney, 19.
Cont.	8 Rog. Mi. erf. 27	☿ Δ * h gu. schön	27 Rog. Anast.	Ebur, 12.
montag	9 Beat 8	☿ Δ in der Vor. hell	28 Vitalis	Erlach, 2te Mittw.
dinstag	10 Malchus 20	☿ Δ * h schlag warm	29 Pet. Mart.	Frenbur. in Ucht. 3.
mitwo.	11 Uriel, Enke 3	☿ Δ * h C. sche n	30 Quirinus	Hoble, 3te Zinslag
○	Aufgang 4. Ubr. 36. m.	☿ Δ * h 7. Ubr. 24. m.	May.	Hiffingen, 16.
dinstag	12 Aufahrt P. 15	☿ Δ * h auf 2. kühl	1 Aluf Vb. Ja.	Halmwyl, 1te Mittw.
freitag	13 Servatius 27	☿ Δ 1. u. 54. m. vornit.	2 Urbanus	Langenthal, 17.
samstag	14 Epifantius 10	☿ Δ * h Tapet, nebel	3 Erfindu.	Lauffenburg, 24.
20.	Zeugnis des h. Geistes,	Joh. 15. Tagel. 14. fl. 55. m.	Evang. Joh. 15.	Leuzburg, 1. Mittw.
Cont.	15 Exaud. Sofia 23	☿ Δ in h h regen	4 Exau. Flor.	Lignieres, 6.
montag	16 Peregrinus 6	☿ Δ * h Wie die unftet	5 Gottbard	Lichtensteig, 30.
dinstag	17 Aaron 20	☿ Δ * h und diese wind	6 Joh. Vfort.	Eucern, 8.
mitwo.	18 Isabelle 3	☿ Δ * h h warm	7 Juvenalis	Wettingen, 23.
donstag	19 Potentiana 17	☿ Δ * h Strel schön	8 Mich. Ersch	Wilden, 2te Zinslag.
freitag	20 Christian 1	☿ Δ 6. u. 32. m. v. Δ	9 Beat	Murten, 25.
samstag	21 Constand 10	☿ Δ Wer. tigelt hell	10 Malchus	Münster im Berg. 2
21.	Sendung des h. Geistes,	Joh. 14. Tagel. 15. fl. 9. m.	Evang. Joh. 14.	Neuch, erste Donst.
Cont.	22 Wingst. Del. 0	☿ Δ geh. C. scheln	11 Wingst. Uriel	Neuenst. am Bieler.
montag	23 Dietrich 14	☿ Δ U ben regē	12 Pancratius	See, 31. Viehm.
dinstag	24 Johanna 29	☿ Δ h werden unftet	13 Servatius	Nydaun, 10.
mitwo.	25 Tronf. Urba. 13	☿ Δ mög zur * h trüb	14 Tronf. Epif.	Deich, 3te Mittw.
donstag	26 Eleutherus 27	☿ Δ h Zeit. unluftig	15 Sofia	Olten, 9.
freitag	27 Eutropius 11	☿ Δ 2. u. 11. m. v. trüb	16 Peregrinus	Neiterlingen, 19.
samstag	28 Wilhelm 25	☿ Δ h h h trüb	17 Aaron	Rapperstwy, 25.
22.	Christi Gespr. mit Nicod.	Joh. 3. Tagel. 15. fl. 26. m.	Evang. Joh. 3.	Signau, 1. Donst.
Cont.	29 Dreuf. Mar. 9	☿ Δ h gelind	18 Dreuf. Isab.	St. Gallen, 14.
montag	30 Hiob 22	☿ Δ in h h warm	19 Potentiana	Schaffhausen, 24.
dinstag	31 Betronella 5	☿ Δ h h h scheln	20 Christian	Solothurn, 24.

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Meyenregen ist dem Rebstock schädlich.

Ronds-Biertel und Bitterung des Mayens.

Das letzte Viertel den 1ten um 12 Uhr 55 min. vorm.
 macht erlich regnerisches hernach schönes Wetter.
 Der Neumond den 17ten um 1 Uhr 54. min. vormit-
 tag, macht die Luft neblig und feucht.

Das erste Viertel den 20ten um 6. Uhr 32. m. vor-
 mittag, bewirkt schönes Wetter aber ohne Bestand.
 Der Vollmond oder Wädel den 27ten um 2. Uhr
 11. min. vormittag, ziehet Wind nach sich.

mit ihm geben, sintemalen er unser einziger Sohn
 ist, welchen du uns lebendig wieder gegeben hast; Ti-
 burtius gab ihnen darauf zur Antwort und sprach:
 wann ihr dasjenige was ich euch sagen werde, thut,
 so soll mir solches statt grosser Belohnung seyn; sie
 antworteten: ob du uns selbst zu deinen leibetgenen
 Knechten verlangtest, könnten wir nichts darwider re-
 den, ja wir wünschen solches, so du uns dessen würdig
 achtest; da faßete er sie bey der Hand und führte sie
 alleine von dem Haufen ab und zeigte ihnen die Kraft
 des Namens Christi; und als er sahe, daß ihre Herzen
 in der Furcht Gottes befestiget waren, führte er sie
 zum Bischoff Cajo, zu welchem er sprach: ehrwür-
 diger Vatter und Vorseher des Göttlichen Gesches,
 sehe, welche der Herr Christus durch mich gewonnen
 hat, und Cajo taufte den Jüngling samt seinen El-
 tern, die Gott dankten.

Die selige Zoe wird gefangen, verhört, und
 grausam getödet.

Weil es aber zu weitläufig ist, alles anzuführen,
 was der Herr Christus durch sie gewirkt, so wollen
 wir mit Auslassung dessen erzehlen welcher massen sie
 die Marterpalmen erlangt haben; als demnach die
 selige Zoe an dem Gedächtnistag des heil. Apostels
 Petri betete, wurde sie von den aufpassenden Herden
 ergriffen, und zum Richter des Theils der Stadt Rom
 woselbst die Seeschlachten in den Schauspielen vor-
 gestellt werden, geführt; derselbe befahl der Zoen,
 dem kleinen Gözenbilde des Martis Wenbrauch an-
 zuzünden, sie gab ihm aber zur Antwort und sprach:
 du wilt ein Weib zwingen dem Marti zu opfern, da-
 mit du zeigest, euer Mars habe Lust zu den Weibern;
 obwol er aber, wie eure Priester dichten, die unkeu-
 sche

B 2



Martertod Laurentii 10.

Der scharfen geisseln starke kraft
 kan doch den glaube nicht verdringen;
 die schmäblichste gefangenschaft
 muß Frommen heil und ehre bringen.
 sie halten sich an seinen huld,
 der mit vollkommenster geduld
 für uns die größe schmach erlitt.

 Mein Heiland! lenke meinen geist
 zu dem, was wahre sanftmuth heist;
 gib, daß ich auch für feinde bitte.

Martertod Marci, Bischof von Arethusa 10.

Setz den Christen heftig zu!
 laß sie von den Jammen stehen!
 such durch wespen ihre ruh
 mit gewalt zu unterbrechen!
 alles dieses zwingt sie nicht,
 ihrem Heiland abzusagen.
 nein, sie folgen ihrer pflicht,
 unter prüfung, angst und plagen.

 Ich will aus ihrer peim den guten vor-
 saz ziehn,
 der läst wespen-schwarm mit fleiß und
 ernst zu stehn:
 die wespen müßten hier den leib der
 Frommen quälen;
 die list thut noch mehr, sie tödten
 unsere seelen.

Verbeßterter Brachmonat. Planetenstellung. Alter Map.

mitwo.	1 Nicomedes	17	Δ♂ Wol dem heiß	21 Conſtans
donſta.	2 Front. Marc	29	*♂ □♂ windig	22 Front. Hel.
freſtag	3 Erasmus	11	☾ 3 u. 43. m. n. wolk.	23 Dietrich
ſamſta.	4 Eduard	24	☾ Alp. der mit warm	24 Johanna
23.	Reiche Mann und Lazarus.	Luc. 16. Tagel. 15. ſt. 36. m.	Evang. Luc. 16.	
Cont.	5 Bonifacius	5	☿☿ ☐♀ donner	25 Urbanus
monta.	6 Henriette	17	☿☿ *☿☿ regen	26 Eleuterus
dinſtag	7 Rupertus	29	☿☿ *♀☿ ☐ unſtet	27 Eutropius
mitwo.	8 Medardus	11	☿☿ ſcheiden gelind	28 Wilhelm
donſta.	9 Joſias	23	☿☿ ☿☿ ☐ wind	29 Maximilian
freſtag	10 Oſofrion	6	☿☿ ☿☿ ☐ bell	30 Hiob
ſamſta.	11 Barnabas	19	☿☿ I. u. 56. m. n. ſchön	31 Petronella
24.	Anſang 4. Ubr. 9. m.	Niderg. 7 Ubr. 5. m.	Brachmonat.	
Cont.	Großes Abendmahl,	Luc. 14. Tagel. 15. ſt. 42. m.	Evang. Luc. 14.	
monta.	12 Basilides	3	☿☿ *♂ heiß ☐ warm	1 Nicomedes
dinſtag	13 Eliſaus	16	*♂ ☿☿ ☐ heiß	2 Marcellin
mitwo.	14 Rufinus	0	☐☿ ſich wolken	3 Erasmus
donſta.	15 Witus, Mod.	4	☐☿ ſchilt * warm	4 Eduard
freſtag	16 Juſtina	28	*☿☿ Δ♂ warm	5 Bonifacius
ſamſta.	17 Julie	12	☿☿ ☐☿ ☐ Per. donner	6 Henriette
	18 Arnold	26	☿☿ I. u. 14. m. n. Δ♂	7 Rupertus
25.	Verlohenes Schaaf,	Luc. 15. Tagel. 15. ſt. 46. m.	Evang. Luc. 15.	
Cont.	19 Gervafius	10	in gut ☐☿ ☐ regen	8 Medardus
monta.	20 Abigael	25	Δ☿☿ Δ♂ donner	9 Joſias
dinſtag	21 Albinus	☐☿☿	längſter Tag. ☐☿☿	10 Oſofrion
mitwo.	22 10. t. R. tter	23	☿☿ Δ♀ und heiß	11 Barnabas
donſta.	23 Basilus	7	☿☿ ☿☿ warm	12 Basilides
freſtag	24 Joh. Täufer	20	☿☿ ☐☿ ☐ heiß	13 Eliſeus
ſamſta.	25 Eberhard	4	☿☿ II. u. 59. m. v. Δ♂	14 Rufinus
26.	Vom Balken und Splitter	Luc. 6. Tagel. 15. ſt. 45. m.	Evang. Luc. 6.	
Cont.	26 4 Joh. Paul	17	☿☿☿☿ ☿☿ unluſtig	15 4 Wt. Mod.
monta.	27 7. Schläfer	0	☐☿ Δ♀ böſe wind	16 Juſtina
dinſtag	28 Benjam.	13	☿☿ ☿☿ warm	17 Julie
mitwo.	29 Peter, Paul	25	☿☿ Zeit. ☐☿ heiß	18 Arnold
donſta.	30 Pauli Geda.	7	Δ☿☿ *♂ ☐☿ wind	19 Gervafius

Jahrmärkte im Brachmonat.

Aubonne, 28.
Bendorf, 29.
Biel, 2.
Büren, 29.
Dion, 29.
Feldſirch, 24.
Gellhaufen, Sonnt.
nach Joh. Tauff.
Martenach im Wal.
liß, 1.
Milden, 14.
Morſee, 29.
Nems, 2.
Nördlingen, 5.
Olten, 20.
Pontarli, 25.
Ravenspur, 15.
Romainmotier, 24.
Romont, 11.
St. Gerque, 15.
St. Claude, 5.
Ste. Croix, 16.
la Sara, 28.
Straßburg, 24.
St. Immer, auf
Medardus.
Surſee, 26.
Wilmmergen, 22.
Ulm, 15.
Ulmen, 24.
Zürich, 5.

Ein dürrer Brachmonat bringet ein ſchlecht Jahr, ſo er alzunach, leeret er Scheuren und Faß; hat er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Rothjahr. Wenn die Ro en blühen ſo iſt alle Tag gut aderlaſſen.

Monds- Viertel und Bitterung des Brachmonats.

Das letzte Viertel den 3ten um 3. Uhr 43. min. nach-
mittag, laßet Donner und Regen vermuthen.
Der Neumond den 1ten um 1. Uhr 56 min. nachmit-
tag, deutet schwülfiges Wetter an.

Das erste Viertel den 18ten um 1. Uhr 14. m. nach-
mittag, scheint zu Do-ner und Regen geneigt.
Der Vollmond oder Wädel den 25ten um 1. Uhr
59. m. vormittag, machet die Luft hitzig und trüb.

Die Venus hat schänden können, so soll er doch mir
den Sieg des Glaubens von meiner Stirne nicht reis-
sen, denn ich streite nicht wider ihn aus meinen na-
türlichen Kräften, sondern durch meines Herrn Jesu
Christi Kraft verachte ich euch samt ihm; da auf sand-
te dieser Richter sie in einen dunkeln Kerker, und
machte, daß sie in fünf Tagen das Licht nicht sahe,
noch Speise noch Trank genosse, und droheten ihr
mit längerem Hunger und Durst, wo-erne sie denen
Göttern nicht zu opfern verspräche, die Gesangenwär-
ter aber hörten sie stets Gott loben und danken; als
nun sechs Tage vordien waren, verkündigten sie sol-
ches dem grimmigen Richter, welcher Befehl gab,
man sollte sie bey'm Halse und Haaren an einen hohen
Baum aufhängen, und unter ihr einen Rauch von
Menschenoth machen; alsbald sie aber aufgehängt
worden, gab sie den Geist auf; da nahmen sie ihren
Leichnam und versenkten ihn mit einem grossen Stein
in den Tiberfluß.

Sie erscheint Sebastiano: Tranquillinus wird
gesteiniget.

Nach solchem erlangten Mar' erstande erschien sie
dem sel. Sebastiano im Traum, und verkündigte ihm
welchergestalt sie um Christi willen eine Märtyrin wor-
den wäre; als solches nun Sebastianus denen andern
erzählte, brach Tranquillinus der Vater Marcellini
und Marci aus, und sprach: die Weiber kommen
uns in der Erönnung zuvor, wozu leben wir länger?
wie er darauf nach acht Tagen bey des heil. Apost. Is
Grabmahl bettete, griffen ihn auch die hinterlistigen
Heyden, und der Pöbel steinigete ihn, daß er starb;
da ward sein Körper in die Tiber geworfen; als her-
nach Nicostratus samt Claudio, Victorino und Sym-
pho-

B 3



Martertod Vincentii 2c.

Das grab soll eine Cammer seyn,
in welcher wir die ruh genießen;
hier gräbt man Fromme lebend ein,
und läßt sie vor den glauben büßen.
man mehret durch feuer ihre noth,
und martert sie bis in den tod.

** **

Die bosheit will die unschuld straffen!
Herr! schütze mich vor solcher wuth,
und laß mich auf dein theures blut
sanft, selig und vergnügt entschlaffen.

Martertod Erasmi 2c.

Tritt her, du kühner stolz! mit dei-
ner kleider-pracht,
die kleider von papier, pech, wachs
und erz zu schauen;
der satan hat sie selbst zur marter aus-
gedacht:
erwekt dir dieses bild kein fürchterliches
grauen?

** **

Mein Jesu! lehre mich der demuth
nachzugehn,
laß mich der kleider-pracht mit ekel wi-
derstehn:
ich weiß du bist ein feind von eiteln
hoffarts-knechten:
die fromme demuth bleibt die zierde der
Gerechten.

Verbesselter Hemonat Planetenstellung. Alt-Brachmon.

freitag	1 Theobald	19	Δ♀ Dim. warm	20 Abigael
samstag	2 Mar. Heims.	1	☿☿ Cap. der heiß	21 Albinus
27.	Petri Berufung,		Luc. 5. Tagl. 15. u. 40. m.	Evang. Lucā 5.
Cont.	3 Franzisca	13	☾ 8. u. 54. m. v. ☾	22 5 Iot. Mitt.
montag	4 Ulrich	25	☿☿ ☐♀ dem regē	23 Basillus
dinstag	5 Hedwig	7	♂♂ Frier wolken	24 Job. Tauf.
mitwo.	6 Esajas	19	*☉ *♀ anstet	25 Eberhard
donstag	7 Joachim	1	☿☿ ♀ den heiß	26 Job. Paul
freitag	8 Kilian	14	♂♀ stört, ☿ doner	27 7. Schläfer
samstag	9 Cyrillus	28	♂☉♀ möcht regen	28 Benjamin
28.	Pharisäer Gerechigkeit,		Mat. 5. Tagl. 15. st. 32. m.	Evang. Matth. 5.
Cont.	10 7. Brüder	12	☾ *♂ es nie wind	29 6 Peter, Paul
montag	11 Rabel	26	☉ 12. u. 2. m. v. hell	30 Pauli Ged.
☉	Aufgang 4. Ubr, 15. m.		Nidberg. 7. Ubr, 45. m.	Deumoniat.
dinstag	12 Samsen	10	*♀ wol ☉schein	1 Theobald
mitwo.	13 Heinrich, Keil	24	*♀ bekom wolken	2 Mar. Heims.
donstag	14 Bonaventura	9	Δ♂ men, warm	3 Franzisca
freitag	15 Margarethā	23	☿ Ber. Dann heiß	4 Ulrich
samstag	16 Hundst. auf.	7	☿☿ Δ♀ donner	5 Hundst. an.
29.	Jesus speist 4000. Mann,		Marc. 8. Tagl. 15. st. 22. m.	Evang. Marci 8.
Cont.	17 7 Merius	21	☾ 6. u. 8. m. n. regen	6 7 Esajas
montag	18 Brando. f	5	♀ in ☿ Untreu wind	7 Joachim
dinstag	19 Rosina	19	Δ♂ Δ♀ hat schön	8 Kilian
mitwo.	20 Otto. Hartm.	3	Δ☉ ♂♀ warm	9 Cirillus
donstag	21 Cleve	16	☿☿ ♀ dir. noch hell	10 7. Brüder
freitag	22 Mar. Magd.	0	☾ ♂♀ nie ein ☉ heiß	11 Rabel
samstag	23 Apollo	☉ in ☿	Δ♂ ♂♀ donner	12 Samsen
30.	Vom falschen Propheten,		Matt. 7. Tagl. 15. st. 7. m.	Evang. Matth. 7.
Cont.	24 8 Christina	26	☉ 11. u. 23. m. nachm.	13 8 Helur. R.
montag	25 Jacob Christ.	8	☐♂ Δ♀ gu. wind	14 Bonavent.
dinstag	26 Anna	21	tes End ge. ☿ wolk.	15 Margreta
mitwo.	27 Martha	3	*♂ Δ♀ nom. trüb	16 Ruth
donstag	28 Panthaleon	15	☐♀ Δ♀ ☉ regen	17 Merius
freitag	29 Beatrir	27	☿ Ap. men. regen	18 Brandolf
samstag	30 Jacobea	9	☾ Δ☉ dunkel	19 Rosina
31.	Ungerechte Haushalter,		Luc. 16. Tagl. 14. st. 49. m.	Evang. Lucā 16.
Cont.	31 9 Germanus	21	☐♀ ☐☉♂ wolk	20 9 Otto, Ha.

Wenn die Sonn in Löwen geht, alddann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet und der erste Hundstag trüb ist, so bedeuts kummervolle Zeiten.

Monds - Viertel und Bitterung des Neumonats.

Das letzte Viertel den 3ten um 8. Uhr 54 min. vorm.
lasset viel Donner vermuthen.

Der Neumond den 11ten um 12. Uhr 2. min. vormit.
verheisset schönes wetter aber nicht lang anhaltend.

Das erste Viertel den 17ten um 6. Uhr 8. m. nachmit.
tag, erregt winde so die Luft aufheitern.

Der Vollmond oder wadel den 24ten um 11. U. 23.
m. nachm. macht das End des Monats regnerisch.

phorians die Körper der Heiligen am Ufer des Tiber-
flusses suchten, wurden sie auch ge. rissen, und zum
Stadtpräsidenten Fabiano geführet, welcher sie er-
mahnte sie möchten opfern; obwol er nun 10. Tage
lang bald mit Bedrohungen, bald mit Schmeiche-
leyen sie versuchet, kunte er sie doch auf keinerlei
Weise abwendig machen; derohalben vermeldete ers
denen Kaysern, welche Befehl gaben, man solte sie
bis zum dritten und höchsten Grad peinigen; da sie
nun auch durch solche Marter sich nicht bewegen lie-
ßen, erglengte das Urtheil sie sollten mitten ins Meer
versenkt werden, also wurde eine ungeheure Menge
Steine ihnen angehängt, und sie in des Meeres Wel-
len vergraben.

Der Seuchler Torquatus verräth Tiburtium,
welcher examinirt wird.

Inzwischen versteckte sich ein Verräther und rüdig
Schaf, Namens Torquatus, in diese heilige Versam-
lung der Christen und gabe sich beyh. B. schoff Ca-
jo als ein Christ an; er war es aber nit, sondern ein
abtrünniger und betrügllicher Mensch, der dabey nit
anders suchte, als diese gottseligen Männer zu ver-
ratben; verschaffte auch gleich durch seine listige Kunst
daß die Ungläubigen den heil. Tiburtium ergriffen
und zu dem Richter Fabiano zur Verbör schleppten:
daseibst wurde ihm der richterliche Befehl vorgelesen,
daß er unverweilt denen Gözen opfern, und seine
Wohlfahrt, Ehr und adelichen Stand nit verachten
solle: Tiburtius antwortete Fabiano mit ganz uner-
schrocknem Herzen: ich kan meiner Wohlfahrt nit bes-
ser rathen, als daß ich deine Götter verachte, und be-
ferne dir unter Angesicht der Herr Jesus Christus
seye mein Gott; und du vortreflich er Richter Fabia-
nus, ich sehe deine blutigen Anschläge wol, und erbli-
cke



Martertod Jacobi re.

Ein schneller sturz von Felsen höhen
macht glaubenshelden nicht besürzt:
ihr geist sieht Salem offen stehen;
sein erbe wird ihm nicht verkürzt
zer schmettern gleich des leibes alieder;
so komme sie doch herrlich wieder,
wean sie ein froher tag v. rklärt.

Mein Jesu! richte meine sinnen
beständig nach den schönen zinnen;
wo ruh und leben ewig währt.

Martertod Maximi re.

Das arme Christen-volk muß ohne
sein verschulden
bey marmor und metall die schärfsten
schläge dulden:
das neue Israel erfährt Egyptens pein
doch geht es nach der last ins land des
friedens ein.

Herr Jesu! laß mir dis in meinem
ganzen leben
erwekung zur gedult in schwerer prüfung
geben:
was drüßt mich in der welt? Egyptens
dienst und neid?
wo ist mein Canaan? in jener herrlich-
keit.

Verbesserter Augustmonat. Planetenstellung. Alt-Heumon.

Jahrmärkte im Augustmonat.

monta.	1	Petri Kettf.	3
dinstag	2	Vort. Moses	15
mitwo.	3	Stefanl Erf.	27
donsta.	4	Iustus	10
freitag	5	Oswald	23
samsta.	6	Cirtus	6

32.	Jesus weint über Jerusal.
Cont. monta.	7 10 Ufra, Do.
dinstag	8 Reinhard
mitwo.	9 Lea
donsta.	10 Laurentius
freitag	11 Gottlieb
samsta.	12 Clara
	13 Hypolit

33.	Pharisäer und Zöllner
Cont. monta.	14 11 Samuel
dinstag	15 Mar. Himmelf.
mitwo.	16 Job. Rochus
donsta.	17 Berchtold
freitag	18 Gottwald
samsta.	19 Gebaldus
	20 Bernhard

34.	Tauber und Stummer
Cont. monta.	21 12 Privatus
dinstag	22 Scivio
mitwo.	23 Zachaus
donsta.	24 Barthlome
freitag	25 Ludwig
samsta.	26 Genesius
	27 Hundst. ende

35.	Barmherzige Samariter
Cont. monta.	28 13 Augustin
dinstag	29 Job. enthaupt.
mitwo.	30 Felix. Adolf
	31 Rebecca

☿ ☽ ☿ Wer don.
 ☿ 1. u. 48. m. v. *
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿

☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿

☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿

☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿

☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿
 ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿

21	Eleva
22	Mr. Magd.
23	Apollo
24	Christina
25	Jac. Christ.
26	Anna

27	10 Martha
28	Pantaleon
29	Beatrix
30	Jacobea
31	Germanus
1	Augstmonat.
2	Petri Kettf.
3	Vort. Mos.

3	11 Stes. erf.
4	Iustus
5	Oswald
6	Cirtus
7	Ufra, Don.
8	Reinhard
9	Lea

10	12 Laurent.
11	Gottlieb
12	Clara
13	Hypolit
14	Samuel
15	Mar. Himm.
16	Hundt. ende

17	13 Bercht.
18	Gottwald
19	Gebaldus
20	Bernhard

Aeschlismatt, 29.
 Frau, 1. mitwoch.
 Bisanz, 29.
 Bremgart, 25.
 Bischoffzell, 28.
 Brück, 15.
 Chinden, 21.
 Diessenhofen, 10.
 Diengen, 24.
 Enaen, 24.
 Ensisheim, 24.
 Einsidel, 31.
 Fischbach, 10.
 Genf, 1.
 Glaris, 9.
 Gsteig hinter Sa-
 nen, 18.
 Huttwyl, 4.
 Laufen, 15.
 Laufen, 24.
 Mal hesermarkt, 22.
 Wilden, 30.
 Murten, 17.
 Neuenstatt am Vie-
 lerssee, 30. Viehm.
 Olten, 22.
 Rapperswyl, 17.
 Reichensee, 10.
 Rheinfelden, 25.
 Romont, 16.
 Schaffhausen, 24.
 Schangnau, 24.
 Solothurn, 2. ein
 Pferd- und Vieh-
 markt.
 St. Immer, den 20.
 Sursee, 28.
 Willisau, 10.
 Zofingen, 24.
 Zurzach, 29. der
 Schleißmarkt aber
 ist den 1. Montag
 im Herbstmonat.
 Zweisimmen, 24.

Wie es auf Barthlomei Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nit gablet, in der Ernde nit zablet, im Herbst nit früh aufsteht, der schau wie ihm im Winter geht.

Monds - Viertel und Witterung des Augustmonats.

Das letzte Viertel den 2ten um 1. Uhr 48. min. vormit- tag, deutet unbeständig wetter an.

Der Neumond den 9ten um 8. Uhr 34. min. vormit- tag, machet Hoffnung zu schönem wetter.

Das erste Viertel den 16ten um 12. Uhr 10. min. vor- mittag, erhizet die Luft zu Donnerwetter.

Der Vollmond oder wädel den 23ten um 1. Uhr 9. m. nachmittag, bewirkt vermuthlich viel Wind und Regen.

Das letzte Viertel den 31ten um 5. Uhr 24. m. nach- mittag, verheisset liebliche Witterung und gedey- liches Wetter.

le deines giftigen Herzens gedanken; gürt dich dann und verwalte das Amt des Scharfrichters, befihl uns zu peinigen, hänge die Christen am Peinigeblock auf, verurtheile, haue ab, verbrenne, und wende alle Ar- ten der Todesstrafen an. Drohest du uns mit Ver- bannung ins Elend, das ist denen die sich der Weis- heit ergeben die ganze Welt; wilt du uns töden, so kommen wir aus dem Kerker dieser Welt; sollen wir verbrannt werden, wir überwinden mit unsern Lüsten einen viel größern Brand. Beschliesse was du willst, alle Graue ist uns gering, die wir ein reines Gewissen haben

Tiburtius gehet nach freymüthiger Bekenntniß auf glihenden Kohlen, wird endlich enthauptet.

Fabianus der Richter sprach: führe dich doch dei- nem Stande gemäß auf, und sey was du von Natur bist, denn du bist ein Edelgeborener und hast dich so verächtlich herundergelassen, daß du willst dem Büttel in die Hände fallen, und Schimpf und den Tod er- leiden; Tiburtius antwortete und sprach: o verstan- dige Mann, o Richter der Römer! weil ich die hu- rische Venus, den unkeuschen Jovem, den betriegli- chen Mercurium, und den Kindermörder Saturnum nicht will anbetten, so bin ich meinem Geschlechte eine Schande, und muß ein unehrlicher Mensch seyn; und weil ich den einigen wahren Gott, der im Him- mel herrschet, verehere und anbetet, so drohest du mich mit Strafen zu martern! wir sind ja nicht in Abrede und leugnen ja nicht, daß Christus der Sohn Gottes deswegen vom Himmel auf die Erde gekommen, da- mit der Mensch von der Erden zum Himmel gelan- gen möge. Da befahl Fabianus vor seinen Füßen glühende Kohlen hinzulegen, und sprach zu ihm: er- wehle



Martert. der Slav. Domitilla.

So will die freche satans-brut sich durch verfolgung ruhm erwerben; so läßt sie Christen durch die glut auch in der Kirche selbst verderben. verderben? nein! das geht nicht an; dem leibe wird gewalt gethan: die seele kan sich glücklich nennen:

Mich stöhrt kein zwang im kirchengehn, drum will ich Gottes huld erhöh'n; mein herz soll gegen ihn vor dank-be- gierde brennen.

Martertod Felix, Priesters 2c.

Man plagt die Gläubigen mit nä- geln, griffeln, pfriemen, und dennoch können sie den Heiland frölich rühmen.

kein messer, bohrer, dorn, kein zuge- spitztes rohr, kein eisen und kein holt kommt ihnen schrecklich vor;

ihr glaube rüset sich mit ihres Jesu liebe:

dis würkt in ihrer brust die rechten hel- dentriebe.

Herr! stärke meinen geist einst in der todesquaal

durch deinen bitteren tod und deine nä- gel-mahl.

Verbesserte Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.

donstag	1 Berena Egid.	18	☿ Mercurius	gell.	21 Privatus
freitag	2 Absolon	1	☿ * ♀ macht	schön	22 Scipio
samstag	3 Theodosia	14	☿ * ☉	warm	23 Zachens
36.	Zehen Aufstige,		Luc. 17. Tagst. 13. st. 3. m.		Evang. Luc. 17.
Cont.	4 14 Ester	28	☿ groß Geschrey,	wind	24 14 Barthlo.
monta.	5 Hercule	12	☿ ☿ * ☿ das	dunk.	25 Ludwig
dinstag	6 Magnus	27	☿ ☿ * ☿ wichtig	trüb	26 Genesius
mitwo.	7 Regina	12	☿ 4 u. 50. m. n.	regen	27 Joh. Ruff.
donstag	8 Maria geburt	27	☿ ☿ Ding ☿ unster		28 Augustinus
freitag	9 Alhardus	12	☿ ☿ Berig. windig		29 Joha. enth.
samstag	10 Gorgonius	27	☿ ☿ ☿ obhan. wolke		30 Felix, Adolf
37.	Ungerechter Mammon,		Mat. 6. Tagst. 12. st. 37. m.		Evang. Mat. 6.
Cont.	11 15 Felix, Reg.	11	☿ * ☿ den sep,	regen	31 15 Rebecca
monta.	12 Tobias	25	☿ * ☿ So ☿ kühl		Herbstmonat:
dinstag	13 Hector	10	☿ ☿ Mars ☿ feucht		1 Vere. Egid.
mitwo.	14 Erhöhung	23	☿ 8. u. 49. m. v. hell		2 Absolon
donstag	15 Nicodemus	6	☿ ☿ wird warm		3 Theodosia
freitag	16 Cornelius	19	☿ ☿ wollen wind		4 Ester
samstag	17 Lambertus	2	☿ ☿ ☿ ☿ regen		5 Hercule
38.	Todter zu Nam,		Luc. 7. Tagst. 12. st. 14. m.		Evang. Luc. 7.
Cont.	18 16 Rosemunde	14	☿ ☿ ☿ wolken		7 16 Regina
monta.	19 Januarius	26	☿ ☿ ren aus, unster		8 Maria Geb.
dinstag	20 Ananias	8	☿ ☿ das ma- regen		9 Alhardus
mitwo.	21 Front. Matth. Ev.		☿ ☿ ☿ ☿ wind		10 Gorgonius
donstag	22 Mauritius	2	☿ 5. 32 m. v. ☿ in		11 Felix, Reg.
freitag	23 Lina, Tecla	26	☿ tag n. nacht gleich ☿		12 Tobias
samstag	24 Robertus	26	☿ ☿ vielen ☿ regen		13 Hector
39.	Vom Wassersüchtigen,		Luc. 14. Tagst. 11. st. 53. m.		Evang. Luc. 14.
Cont.	25 17 Eleofas	8	☿ ☿ ☿ ☿ ☿		14 17 ☿ erhöh.
monta.	26 Cyprianus	20	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ unster		15 Nicodemus
dinstag	27 Cosim, Dam.	2	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ regen		16 Cornelius
mitwo.	28 Wenceslaus	14	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ wind		17 Front. Lam
donstag	29 Michael	27	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿		18 Rosemunde
freitag	30 Ursus, Piero.	9	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿		19 Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.
Altstich, 29.
Appenzell, 16.
Arburg, 8. Bern 6
Ber, letzte Donstag
Biel, 3te Donstag
Bruntrut, 8.
Chaudesond, 6.
Coppet, 6.
Cossonai, 1.
Donschingen, 8.
Erlenbach, 13.
Feldkirch, 29.
Frankfurt, 8.
Freyburg im Br. 21.
Freyb. in Ucht. 14.
Freitagen, Freitag
nach dem Erle-
bach Markt
Geis, 22. Hasli, 21
Herisau, 29.
Hiffingen, 26.
Langnau, 21.
Langenbruck, 21.
Langenthal, 1.
Lauffenburg, 29
Lausanne, 1.
Leimbach, 1.
Lignieres, 26.
Milden, 14.
Moorsee, 14.
Mühlhausen, 14.
Münster im Aerg. 26
Niedau, 7. Ners, 1.
Nesch, 21. Orbe, 19
Petterlingen, 20.
Rances, 7.
Rychenbach, 27.
Schwarzenburg, 29
Solothurn, 21. ehn
Biehmarkt.
St. Cergue, 14.
Thun, 28.
Unterseen, 23.
Yfferten, 6.
Zürich, 11.

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viel Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Monds- Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Neumond den 7ten um 4. Uhr 50. min. nachmit.
tag, bringet unruhiges nasses wetter.
Das erste Viertel den 14ten um 8. Uhr 49. min. vorm.
will mit Regenwetter fortfahren.

Der Vollmond oder wadel den 22ten um 5. Uhr 32.
min. vormit. zenger winde und unbeständig wetter.
Das letzte Viertel den 30ten um 7. Uhr 20. min. vor.
mittag, lasset kalte Nebel aufsteigen.

wehle dir eines von diesen beiden, entweder wirf
Weizenbrauch zu Ehren der Götter auf diese Kohlen,
oder gehe mit bloßen Füßen darüber; Tiburtius ging
alsobald im Namen Jesu Christi standhaftig mit bloß-
sen Füßen unbeschädigt drüber hin; sprach dabei zum
Richter: lege deinen Unglauben ab, und lerne hier-
aus, daß derjenige allein Gott sey, von welchem wir
bekennen, daß er über alle Creatur herrsche; du aber,
so du kannst, laß deine Hand nur in heiß Wasser im
Namen deines Jovis; vermag dann dein Gott Ju-
piter etwas, so laß ihn machen, daß du die Hitze nicht
empfindest; denn mich daucht im Namen meines
Herren Jesu Christi gebe ich auf Blumen und Ro-
sen, weil die Creatur ihres Schöpfers Befehl unter-
thänig ist. Fabianus sprach: wer weiß nicht, daß
euer Christus auch die Zauberstücke gelehret hat; Ti-
burtius gab ihm zur Antwort: verstumme, du Un-
glückseliger, und thue meinen Ohren diese Gewalt
nicht an, daß ich dich mit rasendem Munde muß bel-
len hören, und du den heiligen und honigsüßen Na-
men auch nur nennen magst; da erzürnte sich Fabia-
nus und fällte folgendes Urtheil über ihn: Tibur-
tius, der Götterlästerer und Majestätschänder soll mit
dem Schwerdt getödet werden; dieses Urtheil wurde
ohne andere schimpfliche Marter an ihm vollzogen,
weil er adelichen Standes war; man führte ihn also
drenviertel Meile von der Stadt Rom, als er daselbst
sein Gebett zum Herrn verrichtet, erlangte er durch
einen Schwerdtstreich die Krone der Märtyrer.

Castulus wird verrathen und lebendig begraben.
Marcellini und Marci freudiges Marterthum.

Nach diesem verschaffte der betriegliche Torquatus,
daß Castulus, der Schlosscammerherr und der Heiligen
E 2 Wirth,



Martertod Alexandri etc.

Kein heißer oche von metak
kan diese schaar zum abfall zwingen;
muß betend gleich ihr lauter schall
wie brüllen eines ochsen klingen.
ihr Jesus hört, er kommt, er sieht,
sie sollen, wenn der ofe glüht,
doch seine gnade lindernd fühlen.

Betrübt die Gläubigen mit peche,
harz und bley!
stoß sie mit wuth und grimm in heiß-
gemachte pfannen!
bringt ihnen siedend öl, und sinkend
wasser bey!
sucht alle menschlichkeit aus eurer brust
zu bannen!
zwingt dieses fromme velt pantoffel an-
zuzieh,
die stark von eisen sind, und an den füs-
sen glühn!
ihr werdet warlich nicht den glauben
überwinden,
noch den verdammten zwelt durch solche
foltern finden.
ihr körper wird gequält, die seele tri-
umphirt;
sie wissen, daß ein Christ auf erde nichts
verliert.

* * *

mein Jesu, seelenfreund! hier will ich
gerne leiden;
ach! gib behutsamkeit, den höllen weg
zu meiden.

Verbesselter Wehmonat, Planetenstellung, Alt-Herbstmon.

[illegible]

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Willkür reich, von Gänen, Vögeln auch zugleich, diese niedliche Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibts viel Eichen, so gibts ein harter Winter.

Monds-, Viertel und Bitterung des Weinmonats.

Der Neumond den 7ten um 1. Uhr 33. min. vormittag, verursacht eine Sonnenfinsternis u. veränd. watter. Das erste Viertel den 13ten um 8. Uhr, 40. min. nachmittag, ziehet Regenwetter nach sich.

Der Vollmond oder mädel den 21ten um 1. U. 29. min. nachm. deutet neblicht- und kaltes wetter an. Das letzte Viertel den 29ten um 7 Uhr 15. m. nachmittag, gibe helleres aber kälteres wetter.

Wirth, gefangen genommen wurde; als derselbe drey- mal war vorgebracht und drey mal verhöret worden, und bey der Bekenntniß des Herrn beständig verblieb, empfeng er das Urtheil lebendig begraben zu werden; also ward er in eine Grube gelassen und mit Sand be- deckt; solchergestalt ist auch er mit Marterpalmen zu Christo kommen. Darauf wurden Marcellianus und Marcus veste genommen, und alle beyde an einen Pfahl gebunden mit spitzen Nägeln unter ihren Füßen; der Richter Fabianus aber sprach zu ihnen: ihr sollet so lan- ge also auf den scharfen Spitzen stehen bleiben, bis ihr denen Göttern den schuldigen Dienst leistet. Aber sie sungen am Pfahl und sprachen:

Sehet, wie lieblich und gut ist es doch,
Daß Brüder vereinigt stehen am Joch.

Fabianus sprach: leget doch eure Unsinigkeit ab, ihr Unglückselige und Elende, und befreyet euch von der be- vorstehenden noch größern Marter; sie antworteten: wir haben niemals uns so lustig gemacht, als da wir jeho in der Liebe Christi sind befestiget worden, ach daß du uns also woltest stehen lassen, als lange wir unsern Leib noch angezogen haben! wie sie nun einen Tag und Nacht also gestanden hatten, dabey sie Psalmen und Lob- lieder gesungen, befahl der Richter sie sollten beyde an dem Orte wo sie stunden, durchspiesset werden. Also gelangten sie mit der Marterehre ins Himmlische Reich.

Sebastianus wird mit Pfeilen erschossen, und belebet wieder.

Als dieses geschehen, ward Sebastianus gefangen; weil er aber unter dem Harnisch verborgen, wiewol er Christi treuer Streiter war, so gab der Richter Fabia- bianus es beyhm Kaiser Diocletiano an; demnach for- derte ihn Diocletianus vor sich und sprach: ich habe dich

C 3

unter



Martertod Victoris 20.

Reiß, wilde raseren! die zeugen
Jesu hin,
zermalme jedes glied mit einem quader-
stüke,
wirff einen mühlstein drauf, zerknir-
sche das genick,
bleib doch die seligkeit ihr ewiger gewin.
ihr nachruhm auf der welt wird wach-
sen, blühen und grünen;
dir aber zum geruch des höllen-todes
dienen.

Wenn mich der schwere stein der sünden
drückt und preßt,
und meinem matten geist nichts von er-
quickung läßt;
so komm, gecreuzigter! hilf, daß ich
nicht verderbe;
gib nach der busse trost, damit ich selig
sterbe.

Martertod Alupiani 21.

Ein sack von leder ligt bereit,
man will die Gläubigen ersäuffen,
und ihren harten todes-streit
durch hahn, durch hund, durch schlan-
gen häuffen.

Ergrimmet seind verlägne nur
die wirkung menschlicher natur,
laß ja nichts von erbarmung spüren.
Geh fort! erdenke neue quaal;
mich soll bis leiden allemal
zur seligsten betrachtung führen.

Verbessertter Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Weinm.

Jahrmärkte im Wintermonat.

dinstag	1	Alle Heiligen	14
mitwo.	2	Alle Seelen	28
donstag	3	Theophilus	13
freitag	4	Sigmund	28
samstag	5	Malachias	13

*☉ Sten trüb
☿ auf! be. nebel
☿ tracht K kalt
☿ ☿ die wolken
☿ II. u. 14. m. v. trüb

21	Ursula
22	Columbus
23	Severus
24	Salome
25	Erasmus

Aeschi, 1. Frau, 9.
Arberg, 9.
Aubonne, 29.
Baden, auf Dthmar
Bern, 23 gr. Jahrm
Berscher, 11.
Ber, 2. und 24
Biel, 2ten Donstag.
Blankenburg, 16.
Burgdorf, 10
Brienz, 2te Mitw.
Coffonay, 10.
Erdy, 2te Mitwoch.
Gelenbach, 22.
Frutigen, 25.
Freiburg, 11.
Grandson, 16.
Herzogenbuchli, 11.
Landeren, 2.
Langenthal, 29.
Lausen, 3.
Lausanne, 3.
Lüry, 24.
Mellingen, 26.
Milden, 22.
Morfee, 3ten mitw.
Münster im Berg, 25.
Murtlen, 16.
Neuenstadt am Bie-
ler-See, 29.
Nems, Desch, 24.
Olten, 7.
Ober-Hapli, 4.
Peterslingen, 10.
Richtenschwil, 15.
Rheinfelden, 17.
Roth, 25.
Romaniemotier, 18.
Romont, 30.
Schaffhausen, 21.
Sitten, 26.
St. Zimmer, 21.
Sursee, 7.
Tivis, 29.
Unterseen, 2. u. 23.
Welsch-Neuburg, 2.
Wiltisburg, 13.
Werten, 27. u. 29.
Zofingen, 16.

45.	Vom Zindgroschen,	
Sont.	6 23 Leonhard	28
montag	7 Florentin	13
dinstag	8 Claudius	27
mitwo.	9 Theodor	11
donstag	10 Thadens	24
freitag	11 Martin Bf.	7
☉	Aufgang 7. Uhr,	22. m.
samstag	12 Mart. Babst	20

Mat. 22. Tagl. 9 st. 33. m.
*☿ böse Zeit, regen
☿ dir. ☿ unftet
☿ die sich dunkel
☿ zu von unluft.
☿ ☿ neu. trüb
☿ ☿ em wind
Niederg. 4. Uhr, 38. m.
☿ 12. u. 26. m. n. ☿

Evang. Mat. 22.
26 23 Amand
27 Sabina
28 Elm. Jud.
29 Marcissus
30 Theonestus
31 Wolfgang
Wintermonat.
1 aller Heilig.

46.	Des Obersten Tochter,	
Cont.	13 24 Briceius	 2
montag	14 Fridrich	 14
dinstag	15 Leopold	 26
mitwo.	16 Othmarus	 8
donstag	17 Casimir	 20
freitag	18 Eugenius	 1
samstag	19 Elisabetba	 13

Mat. 9. Tagl. 9. st. 12. m.
*☿ zeigt, nebel
☿ Mach das
☿ ☿ du. kalt
☿ sefest windig
☿ ☿ regen
☿ auch bereit, kalt
☿ wann K hell

Evang. Mat. 9.
2 24 aller seel.
3 Theophilus
4 Sigmund
5 Malachias
6 Leonhard
7 Florentin
8 Claudius

47.	Verwüstung des Tempels,	
Sont.	20 2 Amos	25
montag	21 Mar. Opfer.	8
dinstag	22 Cecilia	14
mitwo.	23 Clemens	3
donstag	24 Crisostomus	16
freitag	25 Catharina	29
samstag	26 Conradus	12

Mat. 24. Tagl. 8. st. 54. m.
☿ 5. u. 37. m. n. kalt
☿ ☿ Gott naß
☿ ☿ feucht
☿ ☿ zum * regen
☿ ☿ Born * kalt
☿ ☿ ☿ wind
☿ ☿ ☿ sich regen

Evang. Mat. 24
9 25 Theodor
10 Thadens
11 Mart. Bf.
12 Mart. Bab.
13 Briceius
14 Fridrich
15 Leopold

48.	Einreitung Christi,	
Sont.	27	1 Adm. Jeren.  26
montag	28	Costenes  9
dinstag	29	Saturn.  24
mitwo.	30	Andreas  8

Mat 21. Tagl. 8. st. 41. m.
☿ ☿ ☿ ☿ rüfel
☿ 12. u. 41. m. v. ☿
☿ ☿ ☿ nei. kalt
☿ ☿ ☿ ger. hell

Evang. Mat. 25.
16 26 Othmar.
17 Casimir
18 Eugenius
19 Elisabetha

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu erwarten, und in folgendem Jahr getreids genug.

Monds-Quarter und Bitterung des Wintermonats.

Der Neumond den 1ten um 11. Uhr 14. min. vormit-
tag, laßet feuchtes und dunkles wetter vermuthen.
Das erste Viertel den 12ten um 12. Uhr 26. min. nach-
mittag, zeuget Nebel, Niesel und Regen.

Der Vollmond oder Mädel den 20. um 5. Uhr 37.
min. nachmittag, ist zu viel Regen geneigt.
Das letzte Viertel den 28ten um 12. Uhr 41. m. vor-
mittag, machet die Luft heß und kalt.

unter die vornehmsten des Pallastes gesetzt (denn er war ein Officier von der Leibwache) und du hast zu meinem Verderben die Götter heimlich beleidiget! Sebastianus sprach: ich habe für deine Wohlfart allezeit Christum gebetten, und für das Wohlergehen des Römischen Reichs habe ich den angeslehet, der im Himmel ist; weil ich erwogen, es sey eines unsinnigen eitelen Menschen Werk, die Steine um Hülff anzurufen; da befahl der erzürnte Diocletianus, man solle ihn mitten aufs Feld führen, und alda angebunden mit Pfeilen nach ihm zum Ziele schießen; also stellten ihn die Soldaten mitten aufs Feld und erfüllten ihn von allen Seiten dermassen mit Pfeilen, daß er einem flackelichten Fgel der vielen Pfeile wegen gleich sahe. Nachdem sie nun dafür hielten, er sey tod, giengen sie fort und ließen ihn ligen; da kam des Märtyrers Castuli des Cammerherrn hinterlassene Wittwe, Namens Irene, bey Nachtzeit, und vermeinte seinen Leichnam zu begraben; sie fand aber, daß noch Leben in ihm war, und ließ ihn die hohen Stegen hinauf in ihre Wohnung auf das Schlosse bringen, woselbst er innert wenig Tagen zu völliger Gesundheit wieder gelangte.

Sebastianus wird nach abermaliger Bekennt-
nuß mit Knüttlen getödet.

Wie ihn nun die Christen besuchten, vermahneten sie ihn alle von dannen zu weichen; er gieng aber nach volendetem Gebette hinunder und stellte sich auf der Stiegen des Gözentempels Heliogabali, bis die Kaiser gewöhnlicher massen dahin kamen, welche er also anredete: die Priester des Tempels haben eure Kaiserliche Gemüther mit gottlosen Angebungen eingenommen, und von den Christen euch falsche Dinge vorgebracht, als wann sie dem gemeinen Wesen schädliche Widersacher wären, da vielmehr durch ihr Gebett sich alles bessert und



Martertod Ignatii 2c.

Man schmeißt die fromme schaar er-
grimten thieren hin,
wirft sie den bären vor, läßt sie von
löwen fressen;
die raach-sucht ist zu stark, sie dämpft
vernunft und sinn,
die billigkeit muß fort, die sanftmuth
wird vergessen;
ein löwe zeigt nicht stetz durch wüthen
seine macht;
er pflegt den wüthe-trieb bisweilen zu
verneinen;
wir werden durch ein wort so grausam
aufgebracht,
daß menschen bestien, und thiere men-
schen scheinen.

* * *

O Herr, regiere mich durch deinen sanften
Geist,
damit mich ja kein zorn zu bösen thaten reiße.

Martertod der Jgfr. Anatolia, 2c.

Das ungeziefer mußte zwar
die Christen stechen, beißen, plagen,
man both sie scorpionen dar,
und ließ sie von den mäusen nagen;
doch hegten sie bey solchem schmerz
ein unerschrocken frohes herz:
ihr glaube wick in keinen nöthen.
Herr! mache mich durch deine treu
von giftigen begierden frey;
hilf mir dis ungeziefer töden.

Verbesserte Christmonat. Planetenstellung. Alt. Winterm.

donstag	1 Eligius	23	☿. Der unser hell	20 Amos
freitag	2 Candidus	7	☿ ☿ ☿ sch kalt	21 Maria vff.
samstag	3 Kaverius	22	☿ ☿ ☿ ☿ ☿	22 Cecilia
49.	Zeichen des Gerichts,		Luc. 21. Tagl. 8. fl. 28. m.	Evang. Matt. 25.
Sonnt.	4 2 Adv. Bars.	7	☿ 10. u. 3. m. n. trüb	23 Clemens
monta.	5 Enoch	21	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ dunkel	24 Chrysostom.
dinstag	6 Nicolaus	5	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ kalt	25 Catharina
mitwo.	7 Agatha	19	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ schneelust	26 Conradus
donstag	8 Maria empf.	2	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ schnee	27 Jeremias
freitag	9 Joachim	15	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ kalt	28 Costenes
samstag	10 Waltherus	28	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ viel schnee	29 Saturninus
50.	Johan. sendet zu Christo,		Mat. 11. Tagl. 8. fl. 19. m.	Evang. Matt. 21.
Sonnt.	11 3 Adv. Dama.	10	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ frost	30 1 Adv. Andr.
monta.	Aufgang 7. Uhr, 51. m.		☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Ebristmonat.
dinstag	12 Ottilia	22	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	1 Eligius
mitwo.	13 Lucia, Jost	4	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	2 Candidus
donstag	14 Fronf. Charl.	16	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	3 Kaverius
freitag	15 Abraham	28	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	4 Barbara
samstag	16 Adelheit	10	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	5 Enoch
	17 Lazarus	22	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	6 Nicolaus
51.	Zeignus Johannis,		Joh. 1. Tagl. 8. fl. 14. m.	Evang. Luc. 21.
Sonnt.	18 4 Adv. Wun.	4	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	7 2 Adv. Agata
monta.	19 Nemefius	17	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	8 Mar. Empf.
dinstag	20 Achilles	3	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	9 Joachim
mitwo.	21 Thomas, V.	13	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	10 Waltherus
donstag	22 Chridon	25	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	11 Damastus
freitag	23 Dagobert	9	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	12 Ottilia
samstag	24 Adam, Ev.	23	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	13 Lucia, Jost
52.	Simeonis Weissagung,		Luc. 2. Tagl. 8. fl. 15. m.	Evang. Mat. 11.
Sonnt.	25 Christag	7	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	14 3 Adv. Charl.
monta.	26 Stephanus	21	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	15 Abraham
dinstag	27 Job. Evang.	5	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	16 Adelheit
mitwo.	28 Kindelintag	19	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	17 Fronf. Lazar.
donstag	29 Thomas, Vif.	3	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	18 Wunibald
freitag	30 David	17	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	19 Nemefius
samstag	31 Silvester	1	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	20 Achilles

Jahrmärkte im Christmonat.

Nelen, 2te Mitw.

Urau, 14.

Der, 29.

Biel, Donstag nach Weihnachten.

Bremgarten, 22.

Brugg, 12.

Chur, auf Thomas, alten Calenders.

Erlach, 7.

Hutwyl, 7.

Sangnau, 14.

Leimbürg, 8.

Kütri, 7.

Weiden, 27.

Neustadt hinter Chillon, 8.

Nydan, 2te Mitw.

Ogen, 27.

Olten, Montag nach Maria Empfängnis.

Orbe, erste montag.

Petterlingen, 21.

Ufirdi, auf Nicolai.

Rapperschwyl, 14.

Rychenbach, 13.

Sanen, 6.

Sitten, 2. 6. 16. 23.

Sursee, 6.

Thun, 14.

Thonon, 14.

Überlingen, 6.

Willingen, 21.

Wilmmergen, 2.

Waldshut, 6.

Winterthur, 15.

Zwenfimmen, der zweyte Donstag.

Wenn die Wehnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störrischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Donstag ein guten Herbst, am Freitag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

Monats - Viertel und Witterung des Christmonats.

Der Neumond den 4ten um 10. Uhr 3. min. nachmit-
tag, ziehet Schneewetter nach sich.
Das erste Viertel den 12ten um 9. Uhr 26. min. vor-
mittag, machet die Luft gelind und feucht.

Der Vollmond oder wädel den 20. um 9. Uhr 46.
min. vormittag, erregt scharffe winde.
Das letzte Viertel den 27ten um 2. Uhr 13. m. nachm.
endet den Monat u. das Jahr mit Schneewetter.

in Aufnehmen kommt; denn sie unterlassen nicht allezeit für euer Reich und für die Wohlfarth der Römischen Läger zu bitten! als er dieses und dergleichen mehr gesagt, sprach der Kaiser Diocletianus zu ihm: bist du nicht Sebastianus, welchen wir vorlängst mit Pfeilen haben tödten lassen? Sebastianus antwortete: mein Herr Jesus Christus hat mich zu dem Ende erhalten wollen, daß ich vor euch in Gegenwart allen Volcks bezeuge, eure Verfolgung der Knechte Gottes sey unrecht gegründet; da befahl er ihn auf den Rossplatz des Pallastes zu führen, und so lange mit Knütteln zu schlagen, bis er den Geist aufgegeben; hernach nahmen sie seinem Körper und warfen ihn bey Nachtszeiten in den grösssten Canal, wodurch der Unflath der Stadt geleitet ward.

Die Lucina findet des Sebastiani Leichnam und begräbet ihn.

Der heilige Sebastianus aber erschien zu Nachtszeit einer andächtigen Matrone, Namens Lucina, und sprach zu ihr: suche in dem Canale nahe bey der Rennbahn, da wirst du meinen Körper am Hacken hangen finden; wasche ihn und begrabe mich in den Grabmalen der Apostel; also gieng Lucina mit ihren Bedienten zu Mitternacht dahin, und wie sie den Leichnam gefunden, legte sie ihn bey sich in ihre Senfte, und brachte ihn hin an den Ort wo ers befohlen hatte, alda sie ihn sorgfältig begrub, und 30. Tage lang den heiligen Ort nicht verließ. Nach etlichen Jahren aber, als die Verfolgung aufgehört, ließ sie in ihrem Hause die Gemeinde ihre Versammlungen halten, und vermachte alle ihre Güter denen Christen zur Erquickung; nachdem sie also die Gemeinde Christi zum Erben eingesetzt, ruhete sie in Christo, der da lebet und regieret in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

D

Bar.



Martertod des Salsola etc.

So wird die fromme schaar, die lei-
nen menschen fränkt,
und auch die feinde libt, zum wasser
hingerissen;
man martert ihren leib in gruben,
brunnen, flüssen;
sie werden in die see mit steinen ein-
gesenkt;
doch Jesus kommt, er eilt, er stilt
ihr ungemach
und führt den matten geist an Zions
Lebens-bach.

* * *

mein Heiland! laß mich einst, wenn
hier die kräfte sinken,
dort in der ewigen vom lebens-wasser
trinken.

Martert. der ält. Anastasia etc.

So konnte doch kein zangen-riß
die märtyrer von Jesu reißen:
ihr glaube wußte längst gewiß,
was kampf und tren vor lohn verheissen.
zulezt wird alle peim befeet;
zulezt macht Jesus uns vermiet;
zulezt wird uns der preis gegeben;
zulezt bricht unser joch entwey;
zulezt sind wir vom kerker frey;
zulezt führt uns der tod zum leben.